

**Rat 18.12.2018**

## **TOP 10.3 Gründung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH**

### **Jörg Frank, wirtschaftspolitischer Sprecher der grünen Ratsfraktion**

Frau Oberbürgermeisterin,  
werte Damen und Herren,

heute kommen wir nun endlich zum Finale, in dem wir die Gründung der Wirtschaftsförderungs-GmbH beschließen. Hinter uns liegt ein nun zweijähriger Prüfungs- und Erarbeitungsprozess mit intensiven, kontroversen Diskussionen.

Am 20.12.2016 haben wir zusammen mit CDU und FDP die Verwaltung beauftragt, die Wirtschaftsförderung der Stadt Köln zu optimieren und zu stärken. Daher sollte zuerst eine vergleichende Analyse zu Organisation und Arbeitsweise der kommunalen Wirtschaftsförderung in den zehn größten Städten Deutschlands erfolgen. Damals habe ich zur Zielsetzung an dieser Stelle gesagt:

*„Unser Ziel ist die Erhöhung der Handlungseffizienz und Kundenorientierung. Wir benötigen ein besseres integriertes und projektorientiertes Zusammenwirken der Wirtschaftsförderung mit der Stadtplanung und den Genehmigungsbehörden, um den heutigen Anforderungen der Bestandspflege und der Neuansiedlung von Unternehmen gerecht zu werden. Das gilt vor allem auch für die Betreuung von Start-ups.“*

Am 19.12.2017 haben wir im Rat auf Basis der Erkenntnisse aus den Gutachten von BCG und kpmg die Gründung einer Wirtschaftsförderungs-GmbH in 100%iger Eigentümerschaft der Stadt Köln befürwortet und die Verwaltung mit dem Konzept beauftragt. Als Schwerpunkte wurden festgelegt:

- verstärktes Standortmarketing - insbesondere auch in der Außendarstellung
- verstärkter Unternehmensservice mit Standortpflege, Fördermittelberatung, umfassende Unterstützung von Start-ups, vor allem auch für die Branchen des Dienstleistungssektors,
- Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung - insbesondere mit den Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Denn die Zukunft liegt in der Bestandspflege und Ansiedlung wissensbasierter Industrien.
- Integration der städtischen Dienststellen der Wirtschaftsförderung und der Stabsstelle für Medien- und Internetwirtschaft und Kreativwirtschaft, denn für diese Branchen ist Köln nach wie vor sehr attraktiv.
- Schaffung einer herausgehobenen Dienststelle als unmittelbares Bindeglied zwischen der Wirtschaftsförderungs-GmbH und der Verwaltung, die nun unmittelbar dem Dezernat VI zugeordnet wird
- ein größeres Budget in Form eines Haushaltszuschusses, den wir in für die Haushalte 2018 und 2019 durch unsere politischen Initiativen bereits beschlossen haben.

Aber vor einem Jahr sagte ich auch: Die längst bekannten Schwachstellen liegen aber nicht allein im Amt für Wirtschaftsförderung, sondern insbesondere im Zusammenwirken mit den anderen Ämtern, wie Stadtplanung, Bauaufsicht, Ordnungsamt, Liegenschaftsamt usw.; Genehmigungsprozesse dauern einfach zu lange. Die Verfahren sind zu umständlich. Es existiert kein modernes projektorientiertes Management.

Fazit: Ohne konkrete Verwaltungsreform keine bessere Wirtschaftsförderung!

Zudem muss es ein Gesicht der Stadt Köln gegenüber der Wirtschaft geben. Eine GmbH soll flexibel gegenüber den Wirtschaftsakteuren und in der Verwaltung projektorientiert agieren – möglichst alles aus einer Hand. Als enger Partner der Wirtschaftsförderungs-GmbH ist daher eine personell gut ausgestattete herausgehobene Dienststelle ‚Wirtschaftsförderung‘ unverzichtbar. Beide Führungsköpfe – als GmbH und Verwaltung - sollen Hand in Hand zusammenwirken. Denn wird das gesamte Verwaltungshandeln nicht deutlich effizienter, droht auch eine GmbH zu scheitern.

Für uns sind die Grundsätze Transparenz, Compliance, Unabhängigkeit und fairer Wettbewerb die unabdingbare Richtschnur für städtisches Handeln in der Wirtschaftsförderung. Sie haben nun durch unsere Initiative Eingang in den Gesellschaftsvertrag gefunden.

Genehmigungsverfahren und Liegenschaftsentscheidungen sind ausschließlich kommunale Prozesse, die nicht in eine GmbH ausgegliedert werden können. Die GmbH-Gründung ist nur die Ausgliederung von Verwaltungshandeln in eine effizientere Struktur, aber keine Privatisierung. Auch stetige Wiederholung dieser Behauptung von Linke und SPD ändern daran nichts.

Denn 100%-Eigentum der Stadt an der GmbH bedeutet auch keine Beteiligung einzelner Firmen oder Branchennetzwerke an der Wirtschaftsförderungs-GmbH. Das war uns sehr wichtig. Daher haben wir von vornherein die Kritik von Handwerk und Mittelstandsorganisationen geteilt: Wenn einige wenige Großunternehmen die Anteilseigner sind, dann kann die städtische Wirtschaftsförderung nicht mehr unabhängig agieren, dann werden die Interessen der kleinen und mittleren Unternehmen zu kurz kommen.

Mit der organisatorischen Neuordnung der städtischen Wirtschaftsförderung geht zugleich eine Stärkung des Handlungsfelds „Arbeitsmarktförderung“ einher, die mit dem heutigen Ratsbeschluss unmittelbar dem Dezernat V als Punktdienststelle zugeordnet wird. Dies entspricht der Bedeutung der Aufgabe.

Zum Erfolgskriterium der neuen Gesellschaft erklärte im Übrigen am 03.12.2018 die Kreishandwerkerschaft:

„Dies kann nur gelingen, wenn die Wirtschaftsförderung optimal mit den entsprechenden Ämtern der Verwaltung insbesondere des Planungs- und Baubereichs verzahnt wird und sie deutlich mehr Gewicht erhält.“

Dem stimmen wir ausdrücklich zu.

Und weiter: „Eine solch dezernatsübergreifende Funktion der herausgehobenen Dienststelle kann aus unserer Sicht nur bei der Oberbürgermeisterin selbst angebunden werden.“

Auch das sehen wir so, aber Letzteres geht leider nicht Erfüllung. Dafür muss es nun der Stadtplanungsbeigeordnete Herr Greitemann richten. Wir gehen davon aus, dass er dies bewältigt, zumal sein Dezernat die meisten Schnittstellen zur Wirtschaftsförderung aufweist.

Nach einem zweijährigem Prüfungs- und Erarbeitungsprozess bleibt nun zu hoffen, dass Gründung und Aufbau der neuen Strukturen durch die beteiligten Akteure in der Verwaltung und der GmbH deutlich zügiger erfolgen.

Wir wünschen allen beteiligten Verantwortlichen dabei viel Glück und Erfolg!

Auch ich möchte mit einem Zitat von Friedrich Nietzsche schließen: „Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen!“